

Berge die Gärten des Cäsar, in späterer Zeit aber hier und auf diesem Berge große Werke der Baukunst. Auf dem Janikulus = Berge war die von Cäsar Augustus dem Julius Cäsar zu Ehren erbaute Naumachia, hinter diesem Janikulus aber befanden sich die Gärten, welche Julius Cäsar dem römischen Volke vermachte, auch der Hain der Göttin Fortuna, in welchem Gracchus d. j. umgebracht wurde. Auf der Tiberinsel stand ein Tempel des Aeskulapius und ein Obelisk, auch ein schöner Faunustempel, ein Meisterwerk des Vitruvius. Die ganze Region war der Aufenthalt der niedrigsten Volksklasse. —

Die öffentlichen Bäder Rom's.

Vips. Agrippa war es, welcher zum allgemeinen Gebrauche zuerst Bäder anlegte, d. h. solche Gebäude, in welchen sich Jeder unentgeltlich oder doch nur gegen ein Geringes an Geld baden konnte. Er fand aber bald Nachahmer, und so entstanden nicht lange nachher mehrere und dann eine Menge solcher Badegebäude. In der Folge gehörten sie sogar zu den kunstreichsten Unternehmungen der Großen in Rom. So hatte man denn auch in Absicht auf den Gebrauch Therma (warme Bäder), Balnea (kalte Bäder) und Sudationes (Schwitzbäder). Denkt man sich hierzu die vielen Nebengebäude, die Portikus und die Gärten, welche zum Vergnügen dienten, so kann man sich von dem Umfange der öffentlichen Bäder